

KiSS-Symposium in Düsseldorf

Wie Streitfälle mit Patienten, Kassen, KZV und Sachbearbeitern privater Kostenträger von vornherein vermeidbar sind, darüber informiert vom 7. bis 9. November 2014 zum mittlerweile 7. Mal das KiSS-Symposium.

KiSS-Orthodontics.de veranstaltet in Düsseldorf im Novotel Seestern (Niederkasseler Lohweg 179) sein 7. Symposium. Die thematischen Ziele sind die Diskussion von aktuellen klinischen Fragestellungen für eine kieferorthopädische Fachpraxis. Die Referenten des Symposiums werden anhand kieferorthopädischer Fallbeispiele den Einsatz von Aligner-, Lingual- und Bukkaltechnik, nachvollziehbare ärztliche Handlungsanweisungen für die alltägliche Beratung, klinische Behandlung und den Umgang mit Gutachtern und Erstattungsstellen herausarbeiten. Ein Tagungsreader und zwei Kursskripte erleichtern die Nachvollziehbarkeit der Vorträge. Primäres Ziel ist es, den – neben der Einstellung einer optimaler Okklusion

und Funktion – Streitfall mit Patienten, Kassen, KZV und Sachbearbeitern privater Kostenträger zu vermeiden. Dazu wird eine



Fachanwältin für Medizin- und Steuerrecht ihre Erfahrungen bei zahnärztlichen Streitfällen und bei der steuerlichen Prüfung von AVL-Paketen hinsichtlich medizinischer Notwendigkeit und Preisgestaltung darlegen. Wie schnell man sich im Netz der ju-

ristischen und steuerlichen Fallstricke bei einer Betriebsprüfung oder AVL-Preisabsprachen zwischen verschiedenen KFO-Praxen in einer Stadt verheddert, wird von der erfahrenen Fachanwältin an konkreten kartellrechtlichen Beispielen analysiert.

Erlauben Aligner eine Kombination von Funktionstherapie und Orthodontie in der KFO-Praxis? Ein Referententeam aus Techniker und Kieferorthopäde zeigt sein Know-how. Die Schnittstellen zwischen Hightech und Lowbudget bei limitierter Erstattungsfähigkeit bedürfen innovativer Planung.


Die PKV-Ablehnung der medizinischen Notwendigkeit und die Kürzung der Rechnungslegung sind ärgerlich. Zwei betroffene Kollegen berichten von ihrem er-

folgreichen klinischen Vorgehen bei Streitfällen aus der Alltagspraxis.

In einem ganztägigen Vorkongresskurs am Freitag, den 7. November, wird Professor Dr. Robert A.W. Fuhrmann ein strukturiertes Erstattungs- und Konfliktmanagement mit Modultextbausteinen für GOZ-Konflikte präsentieren. Ziel ist es, zeitsparend und standardisiert zur einvernehmlichen Lösung bei Erstattungskonflikten zu kommen. Eine frühzeitige Methode, um die Plangenehmigung zu erleichtern, ist der separate Funktionsplan. Wann und wie reagiert man mit einem Funktionsplan? Darüber hinaus werden die Risiken der Materialkostenberechnung, die gängigen Analogpositionen, die Restriktionen des Zielleistungsprinzips beim Retainer und die wachsende Inzidenz von Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch die PKV besprochen. Was ist genehmigungs- bzw. erstattungsfähig?

In einem halbtägigen Kurs am Sonntag, den 9. November, wird Professor Fuhrmann Konflikte bei der AVL-Kalkulation mit Pa-

tienten, Kammer, KZV und vor allem anhand unterschiedlicher Zusatz-PKV-Tarife analysieren. Neben der vorausschauenden Konfliktvermeidung durch transparente, leicht verständliche Formulare werden die neuen Anforderungen aus dem Patientenrechtegesetz bei der Aufklärung dargestellt.

Welche Formulare erlauben eine Konfliktvermeidung bei der AVL-Ablehnung? Wie bleibt der unvermeidliche Eigenanteil durchsetzbar und planbar. Was tun bei Reparaturen? Eine nachweisbare Einhaltung der AVL-Angebotspflicht bleibt vor der Behandlungsaufnahme unverzichtbar. Weitere Informationen unter www.kiss-orthodontics.de 

KN Adresse

Organisation/Anmeldung
Prof. Dr. Dr. Fuhrmann
Universitätsring 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5573738
Fax: 0345 5573767
info@kiss-orthodontics.de
www.kiss-orthodontics.de

ANZEIGE